



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Preussen und die Paderborner Klöster und Stifter 1802 - 1806

Richter, Wilhelm

Paderborn, 1905

1. Das Kapuzinerkloster in Paderborn.

urn:nbn:de:hbz:466:1-8830

Viertes Kapitel.

Die Mendikantenklöster.

I. Besitzungen und Einnahmen. Die Bettelklöster des Paderborner Landes hatten nach den 1807 durch den westfälischen Intendanten Sicard von den Klöstern eingeforderten Nachrichten ¹⁾ folgende Besitzungen und Einnahmen:

1. Das Kapuzinerkloster in Paderborn ²⁾ (15 Patres, 4 Fratres, 6 Laienbrüder):

Zinsen von Kapitalien	540 Rtlr.
Fixierte Unterstützungen (der Klöster Dalheim, Bödefen etc.)	213 Rtlr.
Von milden Stiftungen und Privatpersonen	83 Rtlr.

Die übrigen Unterstützungen sind freiwillige Almosen, über welche keine Rechnung geführt wird.

2. Das Kapuzinerkloster in Brakel ³⁾ (11 Patres, 5 Fratres):

Geldeinnahme	99 Rtlr.
Geldwert der Naturalien	75 Rtlr. 14 Gr.

Die freiwilligen Almosen sind nicht gebucht.

¹⁾ St.-A. Münster. A. N. Z. Reg. Minden XII. Nr. 750. fol. 13 ff. Die Angaben sind sehr ungleichmäßig und ungleichwertig. Gerichtet sind sie an den schon in der preussischen Zeit mit der Regelung der Paderborner Verhältnisse betrauten Kriegs- und Domänenrat v. Meimann, der sie auch revidiert hat. Sie stammen aus den Monaten Oktober und November 1807.

²⁾ Vergl. Richter, Geschichte der Paderborner Jesuiten I. S. 113. Richter, Geschichte der Stadt Paderborn II. S. 183. Richter, Die Jesuitenkirche zu Paderborn S. 64.

³⁾ Vergl. v. Wolff-Metternich a. a. O. II. S. 380 ff.